



## Richtfest dank zügiger Baufortschritte im Zeitplan gefeiert Sportpark Bergfelde



**BERGFELDE** | Die Richtkrone sitzt, der Richtspruch lässt Handwerksleute, Bauherrschaft und Architekten hochleben und die letzten Nägel warten darauf, ins Gebälk geschlagen zu werden. Nach nur sieben Monaten Bauzeit feierte die Stadt am 25. November das Richtfest für das Funktionsgebäude des neuen Sportparks in Bergfelde. Bürgermeister Steffen Apelt (links im Bild), der SVV-Vorsitzende Dr.

Raimund Weiland (r.) sowie Architekt Timo Klumpp (m.) vollendeten die feierliche Zeremonie traditionell mit dem Einschlag des „letzten Nagels“.

„Die Vorplanungen haben sich zwar über viele Jahre gestreckt“, erinnerte sich Steffen Apelt, „dafür freue ich mich nun umso mehr, dass die Bauarbeiten zügig und reibungsfrei voranschreiten.“ Seinen Dank richtete er sowohl an alle am Bau beteilig-

ten Firmen und Handwerker, insbesondere an die Rohbaufirma O&F Bauunternehmung, als auch an die Stadtverordneten, die das Projekt stets mitgetragen haben. „Ich freue mich heute schon darauf, wenn hier Sportlerinnen und Sportler aller Disziplinen um die Wette eifern oder einfach den Spaß an der Bewegung leben.“

Große Dankbarkeit brachte auch Christian Grimm, Vorsitzender des Sportvereins Grün-Weiß-Bergfelde zum Ausdruck. „Bald sind unsere Fußballer nicht mehr darauf angewiesen, auf die Sportplätze anderer Gemeinden auszuweichen und wir können alle Bereiche des Vereins auf einem Gelände versammeln.“

### Sport in voller Bandbreite

Hanteln und andere Fitnessgeräte werden im Krafraum des Gebäudes zu finden sein. Die volle Bandbreite Sport und Freizeit ist jedoch in die Außenanlagen integriert, wie Projektleiter Kai-Uwe John vom Bauamt aufzählt: „In den Sportpark integrieren wir Anlagen für alle gängigen Wurfdisciplinen, einen Beach-Soccer Platz sowie ein Beach-Volleyball Feld, eine Boulder Wand, ein Basketballfeld sowie zwei Fußballfelder und eine Laufbahn.“ Der Sportpark soll sowohl für Vereine als auch den Schul- und Freizeitsport der Dreh- und Angel-, aber natürlich auch ein Treffpunkt werden. Für das gesamte Projekt investiert die Stadt 10,6 Millionen Euro. Im Frühjahr 2022 möchte sie die Anlagen zur Nutzung freigeben. (Text / Foto: din)

## 11 Nominierungen, 3 Preisträger Der Birkenpreis und der Ehrenamtspreis Oberhavel wurden verliehen

**BIRKENWERDER** | In diesem Jahr ging der Birkenpreis für „hervorragende ehrenamtliche Tätigkeiten und herausragende Aktivitäten von Menschen, die sich uneigennützig für das Gemeinwohl und das Ansehen unserer Gemeinde Birkenwerder eingesetzt haben“ an gleich zwei Nominier-te: Annegret Ortelt und die Freiwillige Feuerwehr. Darüber entschied die Jury, zu der auch Bürgermeister Stephan Zimnoik gehörte, am 11. August dieses Jahres. Die beiden Preisträger teilen sich das Preis-geld in Höhe von 500 Euro und erhielten vom Jury-Vorsitzenden Heiko Friese, der Vorsitzenden der Gemeindevertreterversammlung Katrin Gehring und dem Bürgermeister jeweils eine Urkunde, einen Ziegelstein als symbolisches Erinnerungsstück und Blumen.

### „Ihre Art für etwas zu begeistern ist beispiellos“

Die Gemeindepädagogin Annegret Ortelt erhielt den Birkenpreis für Engagement, das über ihre eigentliche Arbeit hinausgehe. Ihre Fähigkeit, für gemeinsame Ziele zu begeistern und viele andere für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen und ihr Engagement in der Willkommensinitiative Birkenwerders überzeugten die Jury. Ortelts langjährige Freundin Brigitte Rahim, die sie nominiert hatte, beschrieb enthusiastisch: „Die Art, wie sie Menschen begeistern kann für ehrenamtliches Engagement, ist beispiellos. Wenn sie sich für etwas begeistert, reißt sie andere mit. Und dabei ist ihr stets das Friedvolle so wichtig. Sie lässt keine Konkurrenz, keine Vorurteile aufkommen. Füreinander da sein: so ist sie.“ (Fortsetzung Seite 3...)



Vorsitzender der Jury Heiko Friese, Preisträgerin Annegret Ortelt, Laura Klimmeck und Wolfgang Lange von der Freiwilligen Feuerwehr, Vorsitzende der GVV Katrin Gehring und Bürgermeister Stephan Zimnoik (v.l.n.r.)

## Themen

Weihnachtsgrüße der Bürgermeister.....	2
Ausgezeichnet: Christian Ohly	3
Fichte vor dem Rathaus .....	4
Gedenken an Marietta Jirkowsky .....	5
Luftfilter für die Schulen? .....	7
Feuerwerk zu Corona-Zeiten? .....	9
Der lebendige Adventskalender .....	10
Nico Santos kommt nach Hohen Neuendorf.....	11
Der neue Abfallkalender ist da!.....	12



## Freiwillige Feuerwehr sucht Nachwuchs

**BIRKENWERDER** | Bereits 101 Einsätze hat die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder im laufenden Jahr absolviert. Die 40 aktiven Mitglieder klingen zwar viel auf dem Papier, die Tageseinsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden, die einem Beruf nachgehen oder sich in Ausbildung beziehungsweise Studium befinden, ist jedoch problematisch. Viel Hoffnung liegt daher auf dem Nachwuchs der Kinderfeuerwehr. Seite 5



## Haushalt 2021

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Mit Investitionen im Gesamtvolumen von 15 Mio. Euro plant Hohen Neuendorf für das Kalenderjahr 2021. Damit kann die Stadt ihre Projekte ohne Abstriche weiterführen und wichtige Vorhaben in den Bereichen Bau, Kultur und soziale Infrastruktur auf den Weg bringen. Trotz der Corona-Krise bleibt Hohen Neuendorf ein wichtiger Partner und Auftraggeber für alle Akteure und kann zuversichtlich sein, was die zukünftigen Entwicklungen betrifft. Der Haushalt 2021 steht für den Erhalt und die Steigerung der hohen Lebensqualität in der Stadt. Seite 6

# Grußworte zum Jahreswechsel

# 2020 2021

Foto: Jennifer Thomas Fotografie



Liebe Bürgerinnen und Bürger  
von Hohen Neuendorf,

ein besonderes Jahr klingt aus. Die Pandemie wirkt in unser Privatleben und unsere Arbeit – jede und jeder Einzelne ist stark gefordert, manche fühlen sich sehr begrenzt, andere genießen ein Mehr an Ruhe in einer sonst vielleicht hektischeren Adventszeit. Hier gibt es kein Wahr oder Falsch, jeder geht individuell mit der Situation um, hat ein subjektives Sicherheitsbedürfnis.

Wir sehen Zahlen, wir erleben Regeln, doch zeigen uns die unterschiedlichen Strategien der Länder in der Welt, dass am Ende alle Maßnahmen weniger von Wissen als von der Hoffnung getragen sind, möglichst viele Menschen vor einer Infektion mit möglicherweise schwerem Verlauf zu schützen. Nach wie vor wissen wir zu wenig über Ansteckungswege und müssen daher vertrauen, dass die gewählten Maßnahmen helfen, die Ansteckungswelle einzudämmen, ohne dass die Gesundheitskrise in eine Wirtschaftskrise mündet.

Einerseits sind wir beschränkt, besorgt, bedrückt, ganz auf uns selbst, auf das Notwendigste und die engste Familie zurückgeworfen, mancher ist genervt oder gar aggressiv. Nicht wenige haben existenzielle Sorgen. So sehr Covid 19 uns alle fordert, es zeigt uns auch, woran wir sonst oft vorbeirennen: Solidarität – indem wir uns gegenseitig helfen und wahrnehmen, wie freundlich die Nachbarn sind; Regionalität – indem wir auch mal einkaufen, was eben gerade im Sortiment ist oder die Brandenburgischen Seen im Urlaub wiederentdecken; Nachhaltiges – indem wir anstelle des Fluges nach Baltimore für ein dreistündiges Meeting uns einfach an den Bildschirm setzen.

Andererseits haben wir mal wieder Zeit, ein Buch zu lesen, mit der Familie zu sprechen oder miteinander zu spielen. Es wird vielen von uns bewusst, wie viel wir im Täglichen haben, das wir sonst einfach selbstverständlich nehmen: Wir sind satt; aus dem Hahn kommt Wasser, das wir unbedenklich trinken können; wir haben die Auswahl zwischen vielen unterschiedlichen Dingen zum Anziehen; das Dach über unserem Kopf wird nicht durch Bomben oder Wirbelstürme bedroht; wenn es draußen kalt wird, drehen wir einfach die Heizung auf und es wird warm; wenn wir uns nicht gut fühlen, hilft uns die Familie, ein Freund, eine Ärztin oder ein öffentliches Hilfeangebot. Kürzlich sagte eine 19-jährige junge Frau am Ende ihrer Quarantäne: „Zuerst dachte ich, ich dreh durch. Aber ohne den ganzen Trubel merke ich erst, dass ich eigentlich glücklich bin. Glück kommt gar nicht von außen, es ist schon da – jetzt habe ich Zeit, darauf zu achten, kann wertschätzen und dankbar sein, dass ich sehr viel schon habe.“ Was wäre, wenn Freiheit gerade nicht in unbegrenztem Tun und Haben bestünde?

Ich wünsche Ihnen ein be-SINN-liches Weihnachtsfest, vielleicht in stiller Freude über liebe Menschen, ein leckeres Essen, das warme Dach über dem Kopf in einer schönen Umgebung, das Leben in Frieden in einem freien, demokratischen Land, bei dem ich ungestraft ohne Maske meine Meinung über vermeintliche Meinungsdictatur äußern darf...

Kommen Sie gesund und fröhlich über diesen anderen Jahreswechsel in ein neues Jahr, in dem wir unsere gewonnene innere Freiheit wieder gemeinsam miteinander in wirklichen Begegnungen feiern können!

Ihr Steffen Apelt  
Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf



Liebe Bürgerinnen und Bürger  
von Birkenwerder,

das Jahr 2020 ist fast geschafft und ich denke, gerade weil es für viele ein sehr schweres Jahr war, so schwingt doch ein wenig Hoffnung mit auf einen Neubeginn, der symbolisch immer mit dem Jahreswechsel verbunden wird. Die Corona-Pandemie hatte uns alle fest im Griff, niemand konnte sich diesem Thema entziehen, auch

wenn die Betroffenheit unter den Menschen ganz unterschiedlich ausfiel. Für die einen ist es die Angst vor einem lebensgefährlichen Virus, für andere ist die berufliche Flaute existenzbedrohend und wieder andere sind vor allem durch die Kontakteinschränkungen bedrückt, weil sie nicht mehr unbeschwert mit vielen Familienmitgliedern oder Freunden zusammen sein können. All das kann ich nachvollziehen und ich möchte allen Menschen in unserer Gemeinde, und darüber hinaus, danken für ihre Geduld im Umgang mit dieser für uns alle sehr unerwarteten Situation. Ich bin froh, feststellen zu können, dass die meisten ihre Nächsten nicht vergessen haben. Neue Nachbarschaftshilfen sind entstanden und es hat sich gezeigt, dass man in Birkenwerder näher zusammen rücken kann. Das ist ein gutes Zeichen für die Gesellschaft, die sich nicht so einfach spalten lässt.

Im Frühjahr musste sich alles erst einmal finden, der Krisenstab musste eingerichtet werden, in ganz vielen Bereichen mussten Zusammentreffen auf digitale Wege umgestellt werden. Technisch sind wir nun zwar weiter, aber es liegt auch noch vieles vor uns. Jetzt haben wir zwar mehr Routine, aber dennoch muss man feststellen: Wir sind noch immer beim Üben im Umgang mit der Pandemie. Das mag den Eindruck von Chaos erwecken, dabei kann niemand immer ganz genau wissen, welche Maßnahmen zu welchem Zeitpunkt die richtigen sind.

Corona hat viele Mühlen langsamer laufen lassen, in Birkenwerder ist dennoch einiges passiert. So sind die Planungen für den Neubau der Kita in der Geschwister-Scholl-Straße fortgeschritten. Außerdem sind weitere Etappen für den Bau des Bildungs- und Kulturcampus in der Ortsmitte eingeleitet worden. Im Rathaus gab es eine Ausstellung mit den Entwürfen. Die Interimskita Cönrchen ist im Mai mit Containern aufgebaut worden und überwindet den Engpass an Betreuungsplätzen bis zur Fertigstellung des Kita-Neubaus. Für die Sanierung des Bauhofes ist viel Zeit und Geld investiert worden, außerdem wurden neue Arbeitsgeräte, wie die Kehrmaschine, angeschafft.

Und auch für 2021 gibt es schon viele Pläne. Für die Wohnbebauung am Alten Krugsteig soll ein geeigneter Partner gefunden werden. Die Buslinie zwischen Hohen Neuendorf und Birkenwerder soll spätestens im Sommer starten.

Mein großer Wunsch für 2021 ist es, dass wir die Corona-Lage in den Griff bekommen und dass die Verluste für jeden einzelnen nicht allzu hoch sind. Gerne wollen wir das 120-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr nachfeiern und das Taschenlampenkonzert sowie das Konzert mit Max Giesinger durchführen.

Wir können dieses Jahr nicht im großen Kreis Weihnachten feiern, aber vielleicht ist auch gerade das eine Chance, sich auf die eigene Kernfamilie zu besinnen, aber auch allein lebende Freunde, Verwandte oder Bekannte mit einzubeziehen.

Ich wünsche Ihnen/Euch allen frohe Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2021!

Ihr Stephan Zimniok  
Bürgermeister der Gemeinde Birkenwerder

Fortsetzung von Seite 1

# Im Jubiläumsjahr erhält die Freiwillige Feuerwehr den Birkenpreis

Seit 120 Jahren gibt es Birkenwerders Freiwillige Feuerwehr. Für das ehrenamtliche Engagement der Kameraden und Kameradinnen sowohl bei Rettungseinsätzen und Gefahrenabwehr als auch bei der Beteiligung am gesellschaftlichen Leben im Ort wurden sie in diesem Jahr mit dem Birkenpreis ausgezeichnet. Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder verbuchte in diesem Jahr bereits über 100 Einsätze, in denen Menschen aus Notsituationen befreit wurden. In pandemiefreien Jahren kommen noch fröhliche Einsätze wie beispielsweise Osterfeuer, Martinsumzüge und Tage der offenen Tür hinzu. „Wir ehren heute diese Leistung mit dem Birkenpreis und sind dankbar für diese feste Säule des Ehrenamts hier in Birkenwerder“, erklärte Heiko Friese.

## Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel ebenfalls überreicht

Dietmar von Prondzinsky wurde für sein unermüdliches Engagement in der Seniorenarbeit Birkenwerders zunächst für den

Birkenpreis nominiert. Die Birkenpreis-Jury war überzeugt, dass sein steter Kampf für die Interessen der älteren Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner und

die Organisation unzähliger Veranstaltungen für die Senioren des Ortes eine Nominierung für den Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavels wert sei.



Vorsitzender der Jury Heiko Friese, Preisträger des Ehrenamtspreises des Landkreises Oberhavel Dietmar von Prondzinsky, Bürgermeister Stephan Zimniok und Vorsitzende der GVV Katrin Gehring. (v.l.n.r.)

## Alle Nominierten wurden gewürdigt

In diesem Jahr wurden elf Personen bzw. Gruppen für den Birkenpreis nominiert. Üblicherweise nehmen alle Nominierten an der Preisverleihung teil. Doch coronabedingt war das in diesem Jahr nicht möglich. Heiko Friese würdigte dennoch alle Nominierten in seiner Laudatio. Neben den drei diesjährigen Preisträgern war Ludwig Schattka für sein Wirken im Seniorenclub „Treffpunkt Birkenwerder“ nominiert. Stephan Küchner, Lehrer an der Regine-Hildebrandt-Schule, Natalja Schön und die Freiwilligenagentur Birkenwerder wurden ebenfalls für ihr Engagement während der Pandemie vorgeschlagen. Des Weiteren waren der Ruderverein Birkenwerder, Birkenwerders Ortschronist Siegfried Herfert, Herr Bartsch für seine vielen Müllsammel-Aktionen sowie Frau Vera Paulick für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten nominiert.

„Danke, dass Sie sich alle engagieren und bleiben Sie uns noch lange erhalten!“, richtete Bürgermeister Stephan Zimniok an die Ehrenamtlichen. (Text / Foto: os)

➔ Lesen Sie mehr auf [www.birkenwerder.de](http://www.birkenwerder.de)

# „Sich zuhause fühlen durch Musik“

## Christian Ohly erhält den Ehrenamtspreis

**HOHEN NEUENDORF** | Worte der Anerkennung und Tränen der Rührung flossen bei der Verleihung des Ehrenamtspreises des Landkreises an den Regionalkantor Christian Ohly. Da die eigentliche Ehrungsveranstaltung in Oranienburg in diesem Jahr coronabedingt entfallen musste, überreichte Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt die Auszeichnung an den engagierten Kirchenmusiker stellvertretend für den Landrat.

„Herr Ohly ist jemand, der nicht gern im Mittelpunkt steht, der jedoch dankenswerterweise durch seine Musik häufig gehört wird“, begründete Apelt den Vorschlag der Stadt Hohen Neuendorf für den diesjährigen Preisträger des Landkreises. „Er liebt die Musik und lässt seinen Taktstock nur selten ruhen. Unserer Stadt ist er regelmäßiger Partner bei Veranstaltungen und Festen. Wann immer wir auf ihn zukommen, möchte er uns und die Stadtgemeinschaft

mit Freuden unterstützen. Darüber hinaus ist er Ideengeber für die Gestaltung der Städtepartnerschaft mit Müllheim im Markgräflerland, engagiert sich in der musikalischen Nachwuchsarbeit und er bringt andere Menschen dazu, Musik auch in ihr Leben zu lassen.“ Der sichtlich gerührte Preisträger war sich im Vorfeld zuerst gar nicht sicher, ob eine solche Auszeichnung an ihn richtig adressiert sei. Als Christen-

mensch lebe er nach der Liedzeile „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ und schließlich hätten sich gerade in diesem Jahr zahlreiche Bürgerinnen und Bürger immens für ihre Mitmenschen engagiert. „Dennoch bin ich sehr dankbar für die Auszeichnung, die zeigt: Musik ist zwar Schall, aber kein Rauch“, so der 50-Jährige. „Es tut gut, zu wissen, dass Musik, insbesondere Kirchenmusik, Zuversicht gibt, Sinn stiftet und die Seele nährt. Zu erreichen, dass Menschen sich durch die Musik zuhause fühlen, ist mir wichtig.“

Auch die zahlreichen Chormitglieder sowie Kollegen und Eltern wollte der Preisträger in die Ehrung inbegriffen wissen: „Ohne all diese Menschen würde nichts laufen.“ Dementsprechend möchte er auch das Preisgeld über 200 Euro für einen Dank an seine Wegbegleiter einsetzen. (Text / Foto: din)



Steffen Apelt überreicht den Ehrenamtspreises des Landkreises an den Regionalkantor Christian Ohly.



Die SDW freut sich über die Auszeichnung des Bezirks Reinickendorf.

## Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit Umweltpreis gewürdigt

**BERGFELDE** | Für ihr Projekt „Naturforscher“ erhielt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) den Umweltpreis des Bezirksamtes Reinickendorf. Das Projekt vermittele vielen Schülerinnen und Schülern, Kita-Kindern und Familien wertvolle Kenntnisse über natürliche Kreisläufe und Zusammenhänge und befördere umweltschützendes Verhalten, hieß es in der Begründung des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer.

Über den dritten Preis durfte sich eine Interessengemeinschaft aus Stolpe freuen: „Vielfalt für das Stolper Feld“ setzt sich für eine nachhaltige und vielfältige Nutzung des großen Areals zwischen Frohnau und Stolpe ein. (Text / Foto: din)



Kinder der Grundschule haben den neuen Kletterpark sogleich erprobt.

## Projekt aus dem Bürgerhaushalt 2019

### Ahorn Grundschule mit neuer Kletterlandschaft

**BERGFELDE** | „Das sieht nach jeder Menge Spaß für die Kids aus und darauf kommt es schließlich an“, kommentierte Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt die neue Kletterlandschaft der Ahorn Grundschule Bergfelde. Am 24. November gab er die Spielfläche gemeinsam mit der Landschaftsarchitektin Verena von Löbbecke, dem Landschaftsbauer Michael Schob sowie mit Mitgliedern des Schulfördervereins für die Kinder frei. Im städtischen Bürgerhaushalt des Jahres 2019 war das Projekt dank 981 Stimmen mit großem Abstand auf dem ersten Platz der Abstimmung gelandet. „Ich bin immer wieder begeistert, welche tollen Projekte der Bürgerhaushalt an vielen Stellen unserer Stadt hervorbringt, dieses Mal für unsere Jüngsten“, freute sich Apelt über die Fertigstellung.

#### Natürlichen Bewegungsdrang ausleben

Auf mehreren wackligen Untergründen wie Seilen und Balken können Schülerinnen und Schüler nun ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen und Schritt für Schritt

selbstsicherer in ihren Bewegungen werden. „Die Kletterlandschaft ist als kleiner Rundkurs angelegt“, beschreibt Projektplanerin von Löbbecke das neue Spielangebot. „Dadurch können mehrere Kinder zugleich spielen, sich untereinander messen oder neue Techniken bei anderen Kindern

„Hier können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben und ganz nebenbei Motorik, Kraft und Balance verbessern.“

Berit Schirrow

abschauen. Außerdem gibt es durch die stetige Wackelei immer Überraschungseffekte.“

Die Mitglieder des Fördervereins der Ahorn Grundschule zeigten sich hochzufrieden mit dem Spielplatz, den sie sich im Rahmen des Bürgerhaushalts 2019 für die Schülerschaft gewünscht hatten. „Hier können die Kinder ihren

natürlichen Bewegungsdrang ausleben und ganz nebenbei Motorik, Kraft und Balance verbessern“, so Berit Schirrow vom Schulförderverein.

38.502 Euro haben die neuen Spielgeräte insgesamt gekostet und damit mehr, als ein Projekt aus dem Topf des Bürgerhaushalts maximal kosten darf. 5.000 Euro für das Wunschprojekt hat deshalb der Förderverein der Grundschule selbst beigetragen. Die Bauzeit betrug seit den Herbstferien etwas mehr als einen Monat. (Text / Foto: din)

## Birkenwerder schmückt sich weihnachtlich

Am 24. November wurde der 11 Meter große Weihnachtsbaum vor dem Rathaus Birkenwerder aufgestellt und am Tag darauf von Mitarbeitern des Bauhofs geschmückt. Auch die weihnachtlichen Sternschnuppen an den Straßenlaternen leuchten hell.

**BIRKENWERDER** | Es festlich geworden in Birkenwerder. Mit Schwertransport und polizeilichen Straßensperrungen wurde am 24. November die 11 Meter Große Fichte aus der Flandrischen Straße zum Rathaus transportiert. Zuvor füllten Mitarbeiter des Bauhofes und des Fachbereiches Umwelt den Baum auf dem Grundstück des Weihnachtsbaum-Spenders. Mit einem Kran wurde der 1300 Kilogramm schwere Baum an seinen Platz geflogen und von den Mitarbeitern des Bauhofs mit Keilen und Drahtseilen befestigt. Vor rund zehn Jahren war Birkenwerders Weihnachtsbaum noch nicht ganz so sicher befestigt. „Eine Windböe hat den ganzen Baum hochgehoben und umgeworfen. Zum Glück nur auf den Gehweg, es ist nichts passiert“, erinnert sich Hilmar Schütte vom Fachbereich Umwelt der Gemeinde Birkenwerder amüsiert.

#### Gebastelter Weihnachtsbaumschmuck

Da coronabedingt das gemeinsame Weihnachtsbaumschmücken mit den Kindern aus dem Ort und der Freiwilligen Feuerwehr leider ausfallen musste, schmückten

die Bauhofmitarbeiter den Baum in diesem Jahr selbst. „Natürlich ist es schöner, mit den Kindern zu schmücken. Und es ist ja auch ein Stück Kultur, wenn die Leute im Ort so zusammenkommen“, erzählt Herr Flügge vom Bauhof Birkenwerder. Der Baumschmuck besteht dennoch auch in diesem Jahr aus den von Birkenwerderaner Kindern gebastelten Päckchen und Ornamenten. Auf diese Tradition wollte niemand verzichten.

#### Die Suche nach dem geeigneten Baum

Die Suche nach einem geeigneten Weihnachtsbaum wird Jahr für Jahr schwieriger. Die Gemeinde freut sich immer über Weihnachtsbäume aus Birkenwerder. Doch Bäume in der geeigneten Größe sind in der Regel mindestens 25 Jahre alt. „Früher waren Fichten Mitbringsel aus dem Urlaub im Harz oder Fichtelgebirge“, weiß Hilmar Schütte. Doch heutzutage mache das keiner mehr. Die Stadt Velten sei noch immer auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum. Für das nächste Jahr ist Birkenwerder daher schon jetzt auf der Suche nach einem Baum-Spender. (Text / Foto: os)

Die Fichte aus der Flandrischen Straße wird vor dem Rathaus Birkenwerder aufgestellt.



## Sporthalle für Oberschüler

**HOHEN NEUENDORF** | Sportliche Wege müssen Schülerinnen und Schüler der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule zurücklegen, um zum Sportunterricht zu gelangen. Mitunter bis zur Halle in der Niederheide. Die Stadtverordnetenversammlung (SVV) hat die Stadtverwaltung deshalb beauftragt, den Bau einer Ein- bis Zwei-Felder-Sporthalle auf dem Gelände der Oberschule zu prüfen und eine erste Kostenschätzung durchzuführen. Eine solche Machbarkeitsstudie möchte das Bauamt Anfang 2021 im Bauausschuss präsentieren. Bei der Stadtverwaltung, den Stadtverordneten und dem Wirtschaftsbeirat herrschte Einigkeit über die Notwendigkeit einer Sporthalle. Diskussionspunkte waren die Größe und genaue Lage der Halle sowie der Verbleib der ansässigen Tanzschule. (Text: din, Foto: Katharina Schlumm)



Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder: die Kinderfeuerwehr.

## Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder braucht Nachwuchs

Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder hat 2020 bereits 101 Einsätze absolviert, in denen sie Menschen aus Notsituationen befreite. Allerdings gibt es kaum genug aktive Mitglieder.

**BIRKENWERDER** | 40 aktive Mitglieder zählt die Feuerwehr Birkenwerder. „Das ist auf dem Papier gut“, erklärt Gemeindebrandmeister Wolfgang Lange, doch tatsächlich reiche es kaum. Da die Feuerwehr Birkenwerder aus Freiwilligen besteht, haben alle aktiven Kameradinnen und Kameraden noch Beruf, Ausbildung oder Studium, sodass vor allem die Tageseinsatzbereitschaft problematisch ist. Etwas Abhilfe schaffen fünf aktive Feuerwehrleute, die beim Bauhof der Gemeinde angestellt sind. Ein Teil ihrer Arbeitszeit wird von der Gemeinde Birkenwerder bewusst für Feuerwehrtätigkeiten eingeplant. Dennoch wären mehr aktive Mitglieder wünschenswert.

### Nachwuchsgewinnung im Grundschulalter

Seit Januar 2019 gibt es in Birkenwerder eine Kinderfeuerwehr. Initiiert und gegründet wurde sie von Laura Klimmeck, die selbst mit 14 Jahren zur Jugendfeuerwehr kam und seit neun Jahren im aktiven Dienst tätig ist. Die Idee sei, die Kinder für die Feuerwehr zu begeistern bevor Sport- und Musikvereine die Freizeitkapazitäten der Jugendlichen auslasten, erklärt Klimmeck. Zehn Jungen und Mädchen zwischen sechs und zehn Jahren bilden die

Kinderfeuerwehr und befassen sich mit relevanten feuerwehr-technischen Themen: „Wie bei den Großen, nur runtergebrochen für Kleinere“, erzählt die Leiterin der Kinderfeuerwehr. Das Konzept geht auf: acht Kinder stehen bereits auf der Warteliste für die Kinderfeuerwehr. Wie viele Feuerwehrkinder später in den aktiven Dienst wechseln, bleibt abzuwarten, denn auch bei ihnen werden Studium, Ausbildung und ein möglicher Wegzug eine Rolle spielen.

### Sinnhaftigkeit der Freiwilligen Feuerwehr

Die Feuerwehr Birkenwerder stellt sicher, dass die vorgeschriebene Rettungsfrist eingehalten wird, da sie kürzere Rettungswege hat als beispielsweise die Berufsfeuerwehr aus Berlin. Außerdem ist sie für die umliegenden Autobahnabschnitte zuständig. 2019 verbuchte Bir-

kenwerders Feuerwehr 120 Einsätze, im Jahr 2020 mussten die 40 ehrenamtlichen aktiven Feuerwehrleute bereits 101 Mal Menschen aus der Not befreien. Und nebenbei bereichert die Feuerwehr Birkenwerder in pandemiefreien Zeiten das Gemeindeleben durch Osterfeuer, Weihnachtsbaumschmücken und Knutfest. (Text: os, Foto: Feuerwehr Birkenwerder / Laura Klimmeck)

*2019 verbuchte Birkenwerders Feuerwehr 120 Einsätze, im Jahr 2020 mussten die 40 ehrenamtlichen aktiven Feuerwehrleute bereits 101 Mal Menschen aus der Not befreien.*

## Jugend gestaltet Stadtentwicklung

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Seit Ende November hat die Stadt einen Jugendbeirat: Die SVV bestätigte die Bewerbungen von 30 jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren. In der ersten Sitzung Anfang Dezember konstituierte sich das Gremium noch nicht. Die Mitwirkenden wollen zunächst mit wechselnder Sitzungsleitung arbeiten, um geeignete Akteure für die verschiedenen Funktionen zu finden, bevor sie dann einen Vorstand wählen. Die Geschäftsordnung könnte in einer Klausurtagung entstehen, ein Entwurf wurde bereits vorgelegt. Beim nächsten Treffen im Januar soll es auch um die Rollen im Vorstand gehen. Die Mitglieder möchten einen Jahresterminplan erstellen, da ein fester Sitzungstag die Teilnahme bestimmter Mitglieder aufgrund kollidierender Aktivitäten einschränken könnte. Somit setzt das Gremium schon in der Auftaktsitzung auf ein gelingendes Miteinander. (Text / Foto: af)



## „Die Erinnerung bleibt wach“ Gedenken an die Mauertote Marienetta Jirkowsky

**HOHEN NEUENDORF** | Fast hatte Marienetta Jirkowsky die 3,5 Meter hohe Grenzmauer erklommen, hinter der Westberlin und die Freiheit lagen. Doch während ihrem Verlobten Peter W. und einem weiteren Freund Falko Voigt die Flucht aus der DDR in jener Nacht gelang, erlitt die damals 18-Jährige tödliche Schussverletzungen durch das Gewehrfeuer eines Grenzsoldaten.

An das Schicksal Jirkowskys erinnerten am Sonntag, den 22. November, am 40. Jahres-

tag, die Stadt Hohen Neuendorf sowie die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung mit einer Kranzniederlegung. Im Namen einer Tante Marienetta Jirkowskys und im Namen von Falko Voigt legten Mitglieder des Vereins Deutsche Waldjugend – Naturschutzturner weitere Kränze an der Gedenkstele in der Florastraße ab.

„Freiheit und Freizügigkeit sind oft abstrakte Begriffe“, ordnete Hohen Neuendorfs Erster Beigeordneter Alexander Tönnies die Ereignisse ein. „Für die drei Fliehenden hier am Grenzstreifen ging es jedoch um ganz konkrete und individuelle Ziele, die sie erreichen und Zustände, die sie hinter sich lassen wollten. Zweiten ist diese Flucht gelungen, Marienetta Jirkowsky musste auf tragische Weise mit dem Leben zahlen. Unsere Verantwortung und Pflicht ist es, die Erinnerung an die junge Frau wach zu halten und Zustände zu bekämpfen, die Menschen in die Flucht treiben.“

Dr. Raimund Weiland erinnerte in dem Zusammenhang auch an die drei Mauerofer Rolf-Dieter Kabelitz, Willi Born und Joachim Mehr, die in Bergfelde an der Mauer ums Leben kamen. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gab auch zu bedenken, dass der Einsatz für Rechstaatlichkeit und Freiheit nicht nur Teil der Geschichte ist, sondern auch heutzutage immer erforderlich sei. (Text / Foto: din)



Erinnern an die Mauertote Marienetta Jirkowsky: Dr. Raimund Weiland und Alexander Tönnies.

## Solider Haushalt, langfristige Planungssicherheit



Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger und Bürgermeister Steffen Apelt präsentieren den Haushalt 2021.

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Mit einem Gesamtvolumen von rund 54 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und geplanten Investitionen von etwa 15 Mio. Euro verfügt die Stadt Hohen Neuendorf über einen Haushalt, der langfristig und positiv in die Zukunft schaut und dank geschickter Investitionsplanung in diesem und in den kommenden Jahren ohne Kreditaufnahmen auskommen wird. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss in einer Sondersitzung das Werk einstimmig, begleitet von viel Lob für die Verwaltung, insbesondere Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger und ihr Team, für den transparenten Entwurf und die gute Zusammenarbeit in der Beantwortung umfangreicher Nachfragen.

„Gerade weil die Corona-Pandemie die täglichen Diskussionen bestimmt und für Unsicherheit in der Bevölkerung und bei den Unternehmen sorgt, ist mir dieses Signal ganz wichtig: Wir planen und arbeiten ohne

Abstriche weiter. Als Ansprechpartner und Auftraggeber ist die Stadtverwaltung für die Einwohnerschaft, Vereine, Selbstständige und Unternehmen eine verlässliche Größe“, blickt Bürgermeister Steffen Apelt zuversichtlich in die Zukunft. „Insbesondere die örtliche Wirtschaft wie auch die Veranstaltungs- und Kulturszene brauchen die Stadt als Auftraggeber. Aber auch für die Einwohnerschaft sind Politik und Verwaltung ein wichtiger Anker in dieser Krisenzeit. Man verlässt sich auf uns. Deshalb werden wir auch 2021 weiter investieren“, so der Bürgermeister über die Planungen. Wichtige Projekte umfassen etwa die Neugestaltung der Außenanlagen der Feuerwehr Hohen Neu-

dorf (450.000 Euro), den Digitalpakt Schule (600.000 Euro), Restarbeiten am Hort Waldstraße (500.000 Euro), den Weiterbau des Sportparks Bergfelde (1,7 Mio. Euro) sowie eine Parkpalette am Bahnhof Bergfelde (rund 3 Mio. Euro). Für die Bahnunterführung in der Karl-Marx-Straße hinterlegt die Stadt 1,735 Mio. Euro. 1,4 Mio. Euro sind für dringend notwendige Kanalbauarbeiten und Regenwasser-Beseitigung vorgesehen. Auch der langersehnte Kulturbahnhof kann ab 2021 auf die Zielgerade geführt werden. 545.000 Euro sind im kommenden Jahr für dieses Leuchtturmprojekt eingeplant.

Für den Bürgermeister ist das herausragende Merkmal der Stadt die hohe Lebensqualität für Familien. „Auch wenn wir nicht vorhersehen können, wie lange Corona uns noch begleitet, müssen wir optimistisch in die Zukunft schauen. Deshalb planen wir heute schon weitere Investitionen, insbesondere in die soziale Infrastruktur.“ Wichtige Projekte hier sind etwa der Sportpark Bergfelde, die Erweiterung der Grundschule Bergfelde sowie eine Sporthalle an der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule.

Bürgermeister Steffen Apelt ist zufrieden mit dem Haushalt und der Diskussion im Parlament. „Es macht Spaß, diese prosperierende Stadt zu gestalten. Aber genau das müssen wir tun. Das an sich gute Wachstum behutsam in die richtigen Bahnen lenken, um unsere hohe Lebensqualität langfristig zu erhalten und zu steigern. Das bildet dieser Haushalt sehr gut ab.“ (Text / Foto: af)

➔ **Vollständiger Artikel mit weiteren Details auf [www.hohen-neuendorf.de/de/stadt-leben/aktuelles](http://www.hohen-neuendorf.de/de/stadt-leben/aktuelles)**

„Insbesondere die örtliche Wirtschaft wie auch die Veranstaltungs- und Kulturszene brauchen die Stadt als Auftraggeber.“

Steffen Apelt



Stadt und Politik machen gemeinsam auf das Problem der Gewalt gegen Frauen aufmerksam.

## Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen

### Hohen Neuendorf hisst Fahne zum internationalen Aktionstag

**HOHEN NEUENDORF** | Statistiken zufolge wird in Deutschland alle 45 Minuten eine Frau durch ihren aktuellen oder früheren Partner verletzt. Jede dritte Frau wird mindestens einmal im Leben Opfer von physischer oder sexualisierter Gewalt. Alle drei Tage stirbt in Deutschland eine Frau durch Gewaltausübung eines Partners oder Expartners. Auch Hohen Neuendorf schließt sich deshalb mit einer Fahnenhissung und einer Kundgebung auf dem Rathausplatz dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen an. Dem Aufruf folgten auch mehrere Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverordnetenversammlung.

„Wir möchten einen Beitrag leisten, dass Mädchen und Frauen die nötige Kraft und den nötigen Mut entwickeln können, gegen jegliches Unrecht einzutreten“, erläutert die Gleichstellungsbeauftragte Ramona Lopitz das Ansinnen der Fahnenaktion. „Nicht nur hier, sondern im ganzen Landkreis, in Deutschland und weltweit zeigen sich Menschen solidarisch mit allen Frauen, die Gewalt erleiden mussten oder müssen. Wir

finden: Jeder Frau muss es möglich sein, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.“

### Nicht allein gelassen

Zugleich weist Ramona Lopitz darauf hin, dass Mädchen und Frauen mit ihren Problemen nicht allein gelassen werden. Zahlreiche Institutionen und Organisationen können ihnen beim Ausbruch aus einer Gewaltbeziehung helfen und neue Perspektiven eröffnen. So das bundesweite Hilfefonit „Gewalt gegen Frauen“, das unter der Rufnummer (0800) 116 016 an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, erreichbar ist. Im Landkreis Oberhavel stehen zudem das Frauenhaus und die Frauenberatung allen Betroffenen, unabhängig von Alter, Kultur- und Religionszugehörigkeit, offen. (Text / Foto: din)

➔ **Das Frauenhaus ist unter der (03301) 20 80 40, die Frauenberatung unter der (03301) 6 89 69 50 zu erreichen. Ferner gibt es einen gebührenfreien 24-Stunden-Notruf unter der Nummer (0800) 664 80 45.**

# Diskussion um Luftfilteranlagen für Klassen-, Hort- und Kitaräume

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Umstritten ist in der Fachwelt die Frage, ob mobile Luftreinigungsgeräte in Kita- und Schulräumen das Infektionsrisiko signifikant senken können. Die in ihrer Wirkung

hinreichend erprobten Anlagen kommen laut Umweltbundesamt (UBA) aufgrund des Einsatzes von Ozon oder UV für die Schule nicht in Betracht. Andere Anlagen müssen so dimensioniert sein, dass sie



das Dreifache des Raumluftvolumens umwälzen können – das sieht das UBA aufgrund der erforderlichen Größe und des Geräuschpegels kritisch. Dies verhin-dere außerdem nicht, sich bei Anwesenden anzustecken, die im unmittelbaren Umfeld sitzen. Hingegen sei die Außenluft nahezu virenfrei. Die effektivste Art des Luftaustausches sei das Stoßlüften, d.h. einige wenige Minuten die Fenster weit öffnen. Die Anzeige des CO2-Wertes könne helfen, rechtzeitig zu lüften. Im Fazit empfiehlt das UBA die Anlagen nur dort, wo Fenster nicht weit geöffnet werden können.

Auf Nachfrage bei Dietmar Hörster, Kinderarzt in Hohen Neuendorf, halten auch Deutschlands führende Kinderärzte Lüften für den besten Weg, die Kinder zu schützen. Hörster selbst verzeichnet in seiner Praxis aktuell signifikant weniger übliche Erkältungs-Infektionen, mindestens um ein Viertel, beziffert er. Er führt das auf das Tragen von Masken und mehr Hygiene, aber eben auch regelmäßiges Lüften zurück. Geeignete Kleidung könnte dafür sorgen, dass die Belastung für jedes

Kind nicht zu groß werde. Zudem ist die Raumtemperatur nach wenigen Minuten wieder erreicht.

Die Stadtverwaltung hatte diverse Luftreinigungsanlagen im Vergleich bei der DEKRA ingenieurtechnisch bewerten lassen. Hier wurde ein Gerät mit doppelter Filterung (HEPA + Aktivkohle) zum Preis von 3.500 Euro pro Stück als am besten geeignet qualifiziert.

Bei 206 Räumen in Schule, Hort und Kita beliefe sich dies auf ein Kostenvolumen von rund 720.000 Euro zuzüglich 260.000 Euro jährlich für Wartung, Filterwechsel und Strom. Dies ist ein Auftragsvolumen, das nach Vergaberecht ausgeschrieben werden muss. Eine Anschaffung könne wahrscheinlich Ende des ersten Quartals

*Bei 206 Räumen in Schule, Hort und Kita beliefe sich dies auf ein Kostenvolumen von rund 720.000 Euro zuzüglich 260.000 Euro jährlich für Wartung, Filterwechsel und Strom.*

2021 erfolgen. Ob diese Investition vor dem Hintergrund der jahreszeitlichen Entwicklung und voraussichtlichen Verfügbarkeit von Impfstoffen sinnfölig ist, beraten die Stadtverordneten aktuell. Die Schulleiter\_innen der örtlichen Schulen sprachen sich gegen die Anschaffung aus. (Text: af)

## „Sei loyal! Kauf lokal!“

### Stadt und Unternehmerngemeinschaft starten Lokalshopping-Kampagne

**HOHEN NEUENDORF** | Der Einkauf vor Ort bringt Leben in die Stadt, ist umweltbewusst und sichert lokale Arbeitsplätze. Der Trend geht jedoch in eine andere Richtung: Shopping per Mausclick oder – noch bequemer – per Sprachassistent wird immer beliebter, verschärft noch durch die Pandemie und zeitweise Ladenschließungen. Internetsriesen sammeln dazu enorme Datenmengen, um ihren Kundinnen und Kunden das

anzubieten, was sie sich vermeintlich wünschen.

Mit einer Plakataktion „Sei loyal! Kauf lokal!“ in der Vorweihnachtszeit macht die Stadt Hohen Neuendorf in Kooperation mit der Unternehmerngemeinschaft (UGHN) und dem Wirtschaftsbeirat deshalb auf die vielen Vorzüge aufmerksam, die der analoge Einkaufsbummel in der heimischen Innenstadt bietet. „Ich bin überzeugt, dass wir alle uns eine lebendige und attraktive Innenstadt wünschen, die ein Ort für Begegnungen mit Nachbarn und Freunden ist“, erläutert Bürgermeister Steffen Apelt das Kernanliegen der Plakat-Kampagne. „Die lokalen Einzelhändler haben daran einen immensen Anteil, denn sie wirken als Anziehungspunkte.“ Die Lebensqualität in Hohen Neuendorf hänge auch mit den Gewerbesteuern zusammen, die lokale Unternehmen zahlen. Von der Besteuerung der Internet-Unternehmen – wenn sie überhaupt stattfindet – profitieren hingegen nur wenige Regionen. Zudem belastet der Verpackungsmüll die Umwelt zunehmend.

„Mit den Plakaten können Stadt und Unternehmer gemeinsam ein erstes Zeichen setzen“, findet Matthias Noffke vom Wirtschaftsbeirat. Auch wenn es gerade zur Gewohnheit geworden sei, alle möglichen



Werben für Lokalshopping: Franziska Leyrer von der Wirtschaftsförderung, Bürgermeister Steffen Apelt sowie Bernhard Hammer und Matthias Noffke von der UGHN (v.l.n.r.).

Dinge im Internet zu bestellen, so können sich Gewohnheiten auch wieder wandeln, wenn sich die Menschen intensiver mit der Thematik beschäftigen würden. Bernhard Hammer von der UGHN erinnert daran, dass es vor allem die hiesigen Unternehmen sind, die durch Förderungen und Sponsoring eine lebendige Vereinslandschaft im Ort möglich machen. In der Region sei eine gute Kaufkraft vorhanden, die nur stärker in Richtung des lokalen Einzelhandels kanalisiert werden müsse. Zugleich müssten aber auch die Geschäftstreibenden im Ort selbst stärker

für sich und ihre Vorzüge werben. „Gute Beratung erhalte ich nur im Laden. Ist ein Buch oder ein Elektro-Gerät nicht vorrätig, kann in der Regel problemlos und schnell bestellt werden. Diese Zeit müssen wir uns auch nehmen“, so der Unternehmer, der selbst nur im Umkreis von 25 Kilometern einkauft.

Stadt und UGHN vereinbarten, sich im kommenden Jahr vermehrt mit gemeinsamen Aktionen für den Einzelhandel einzusetzen. Sie hoffen, dass die Plakatsbotschaft mindestens bis dahin bei vielen Menschen verfangt. (Text / Foto: din)



# Der persönliche Jahresrückblick

**HOHEN NEUENDORF** | Wie alle anderen hat das Corona-Jahr auch Bürgermeister Steffen Apelt vor Herausforderungen gestellt. Die Redaktion der Nordbahnnachrichten fragt nach seinem persönlichen Rückblick.

## Herr Apelt, wie haben Sie das ausklingende Jahr persönlich erlebt?

Steffen Apelt: Es war ein Jahr der Extreme, wir haben nahezu gleichzeitig wenig Tagesgeschäft und trotzdem hohen Handlungsdruck gehabt, gleichzeitig viel Solidarität und Dankbarkeit einerseits und viel Egoismus andererseits erlebt. Wir haben manches langsamer machen müssen, gleichzeitig hat die digitale Organisation in Wochen und Tagen Quantensprünge hingelegt, die vorher noch für Jahre geplant waren.

## Worauf sind Sie stolz in diesem Jahr?

Apelt: Die laufende Arbeit haben wir unter den Bedingungen so gut es ging fortgesetzt. In der Verwaltung hat mich beeindruckt, wie sehr das Vertrauen in Selbstorganisation, Verantwortung und Arbeitseinteilung mit Homeoffice gerechtfertigt war. Ich bin sehr stolz auf dieses Team, das alle Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner aufrechterhalten hat, gleichzeitig erhöhte Anforderungen erfüllte und Kolleg\_innen der Risikogruppe oder mit Kindern mit auffing. Ob Verwaltung, Bibliotheken, Kulturkreis, Vereine, Schulen, Kindereinrichtungen – alle haben mit großer Kreativität und Einsatzbereitschaft versucht, aus dem Wenigen für andere durch Streaming und Online-Angebote möglichst viel herauszuholen. Fast immer war die IT-Abteilung des Rathauses involviert und hat sehr viel möglich gemacht. Das war wirklich beeindruckend auf allen Ebenen. Auch die SVV und die Ausschüsse als

Hybrid-Sitzungen aus Präsenz und zugeschalteten Stadtverordneten haben wir als erste in Brandenburg umgesetzt. Mit Stolz erfüllt mich auch die Bürgerschaft von Hohen Neuendorf, die sich nicht nur weitgehend an die Regeln gehalten und Rücksicht genommen hat, die Job, Home-schooling und Existenzängste irgendwie bewältigen konnte. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft der Menschen, die sich in der Nachbarschaftshilfe mit Einkäufen, Botengängen, selbstgenähten Masken und Fahrdiensten darüber noch hinaus für ihre Mitmenschen einsetzten, die hat mich wirklich beeindruckt. Einige Wenige konnten wir ja mit den „Helfenden Händen“ immerhin sichtbar machen und uns bedanken. Aber ehrlich, am Ende waren insbesondere Eltern doch alle Helden...

## Was ist Ihnen in diesem Jahr nahe gegangen?

Apelt: Die Hausexplosion in der Karl-Marx-Straße und die Schicksale der Bewohner haben mich tief bewegt – ebenso die Professionalität unserer Freiwilligen Feuerwehr und die Solidarität der Stadt und der Umgebung, die sofort Spenden sammelten, Wohnraum anboten und einen Neustart ermöglichten. Auch das Schicksal der vielen Soloselbständigen und Kleinunternehmer hat mich erschüttert. Als wir im Sommer anfangen, wieder Veranstaltungen zu planen – von Woche zu Woche immer wieder umgeplant, um die Rahmenbedingungen zu erfüllen – sagte eine Künstlerin, dass Hohen Neuendorf die Ersten waren, die eine Terminanfrage gestellt hätten, das hätte ihr Hoffnung

zurückgegeben. Das ist mir ebenso nahe gegangen wie die Dankbarkeit der Menschen, dass wir ihnen mit Kino, der Rathaus-Eröffnung und der Friday-Lounge Kultur und Treffpunkte anboten, bei denen sie sich dennoch sicher fühlen konnten.

## Vielleicht können Sie ein paar Stichpunkte geben, was trotz Corona in der Stadtentwicklung 2020 gelungen ist?

Apelt: Gefreut hat mich, dass wir unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft gründen konnten. Dank EU-Fördermitteln konnten wir wichtige Untersuchungen zur Mobilität und Verkehrswende einleiten. Bundesfördermittel, die wir dank der Abgeordneten Dagmar Ziegler (SPD) bekommen konnten, ermöglichen Fortschritt beim ersehnten Kulturbahnhof.

Die großen Investitionen in Hort- und Schulerweiterungsbau an der Waldstraße konnten wir ebenso voran bringen wie den Bau des Sportparks Bergfelde. Das Rathaus ist mit einem Platz als Bürgerzentrum eröffnet und sehr gut angenommen worden – jetzt hat die Einwohnerschaft nur noch eine Anlaufstelle für alle Anliegen. Auch im Klimaschutz sind uns mit der Teilnahme beim European Energy Award, beleuchteten Fahrradwegen, Mobilitätskonzepten, dem Steg ins Herthamoor weitere Schritte gelungen. Über die Initiative der Marktschwärmer freue ich mich sehr, wo tolle regionale Produkte angeboten werden. Insbesondere im sozialen Bereich konnten wir mit der Integrationsbeauftragten, einem Bus für den Streetworker, der Unterzeichnung des Kita-Vertrages und der Ansiedlung von Sprechstunden des Sozialpsychiatrischen Dienstes in der Stadt das Angebot deutlich verbessern.

Endlich haben wir die Beiräte für Wirtschaft, Senioren, Jugend und Kultur bestellt, so dass wir nun noch zielgerichteter auf die Bedürfnisse der Menschen in der Stadt eingehen können.







Die 3a präsentiert ihre Totenmasken. Im Hintergrund: Frau Engl (Schulsozialpädagogin in der Grundschule), Frau Engelmann (Klassenlehrerin) und Frau Badtke (Referentin der RAA Brandenburg).

## Die komplizierte Welt der Gefühle

**BORGSDORF** | „Was kann passieren, wenn wir sehr überschwängliche Freude, große Wut oder Traurigkeit empfinden?“, wollte die Projektleiterin Yariela Badtke von den Kindern der Klasse 3a der Grundschule Borgsdorf wissen. Die Kinder kamen schnell darauf: „Es sind alles Situationen, in denen Menschen zu weinen beginnen.“

Beim dritten Projekttag am 29. Oktober im Rahmen der jahresbegleitenden Veranstaltungsreihe „Dein Glück – Mein Glück“ ging es ganz um die – mitunter verwirrende und verworrene – Gefühlswelt der Schülerinnen und Schüler. „Es kann schnell passieren, dass Kinder von starken Emotionen überwältigt werden, mit denen sie noch nicht richtig umgehen können“, beschreibt die Schulsozialpädagogin der Grundschule, Silvia Engl, den Ansatz. „Ratschläge helfen da wenig, vor allem, da Erwachsene dazu neigen, die Gefühle von Kindern zu wenig oder übertrieben ernst zu nehmen und schnelle Lösungen vorzuschlagen. Im Projekt versetzen wir uns in verschiedene

Situationen, in denen Gefühle eine große Rolle spielen. Die Kinder können diese dadurch aus einer gesunden Distanz besser einordnen. Das macht es wahrscheinlicher, dass sie beim nächsten Gefühlsausbruch unter Freunden oder im Klassenverband souveräner reagieren können.“

### Ein fröhliches Totenfest?

Dass andere Kulturen ganz verschiedene Zugänge zu Gefühlen haben, illustrierte ein „Ausflug“ nach Mexiko zum „Día de los Muertos“, dem Tag der Toten. Von Frau Badtke lernte die Klasse, dass dort – in ihrer ursprünglichen Heimat – jährlich ein heiteres Fest zum Gedenken an Verstorbene gefeiert wird und dass die Symbolfigur dabei eine bunte Dame namens Catrina ist. Die Klasse war sich schnell einig, dass diese viel sympathischer ist als der dunkle Sensenmann und fand ebenfalls Gefallen an den farbenfrohen Totenmasken und Girlanden, mit denen der mexikanische Tag der Toten dekoriert wird. (Text / Foto: din)

## Dank an den Birkenmännchen-Bäcker

**BIRKENWERDER** | Seit fast 15 Jahren backt und sponsert die Bäckerei Heide in der Bergfelder Straße die Birkenmännchen für unsere Kinder, die zum Martinsumzug verteilt werden. Trotzdem der Umzug dieses Jahr ausfallen musste hat Christian Heide wieder über 300 Birkenmännchen gebacken, die zur Freude aller Kinder, von Stephan Zimniok am Martinstag in den einzelnen Einrichtungen verteilt wurden. Vertretend für alle Kinder unserer Gemeinde bedankte sich Stephan Zimniok beim Team der Heide Bäckerei für das tolle Engagement und die jahrelange Unterstützung. (Text / Foto: dt)



Bürgermeister Stephan Zimniok überreicht Christian Heide als Dankeschön einen Präsentkorb.

## Verzicht auf Feuerwerk schützt Mensch und Umwelt

### Vermeidbare Verletzungsgefahr zu Silvester soll Krankenhauskapazitäten freihalten

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Soll das private Silvesterfeuerwerk in diesem Jahr ausfallen? Um diese Frage haben die Ministerpräsidenten vor dem Hintergrund gerungen, dass hunderte Menschen in der Silvesternacht im Krankenhaus behandelt werden müssen. In diesem Jahr wolle man die Kapazitäten der Intensivstationen jedoch für Covid-Patienten freihalten, so die Überlegung. Zum Redaktionsschluss gibt es kein Verbot für ganz Deutschland, man setzt auf freiwilligen Verzicht. Im Zuge des Lockdowns beschloss Bund und Länder jedoch ein Verkaufsverbot von Feuerwerk.

### Verletzungen und viel Müll durch Knallerei

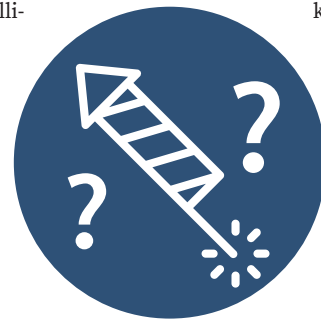
Neben diesem aktuellen Aspekt ist das Feuerwerk schon seit einigen Jahren aus gesundheitlichen und ökologischen Gründen stark umstritten: Verbrennungen, Augenverletzungen und Hörschädigungen, Explosionsschäden und andere Sachschäden an Fahrzeugen und Gebäuden, Plastikteile in der Umwelt, enorme Müllmengen, verängstigte Haustiere sowie die Störung von Wildtieren sind die am häufigsten genannten Schäden.

### Feuerwerk in Hohen Neuendorf

Kurz vor dem Jahreswechsel 2019/20 hat auch die Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung mit knapper Mehrheit entschieden, dass die Stadt auf Feuerwerke wie zum Beispiel zum Herbstfest verzichten muss. Auch privat sollen möglichst keine Feuerwerke mehr genehmigt werden. Allerdings sind die Beschränkungen, die die Stadt zum Verbot der privaten Knallerei zu Silvester erlassen

kann, nach Bundesrecht stark begrenzt. So ist ein flächendeckendes Verbot nicht möglich, es können lediglich Schutzzonen rund um beispielsweise Bahnhöfe, Seniorenheime oder stark belebte Straßen und Plätze ausgewiesen werden. „Somit ist das in Hohen Neuendorf kaum

anwendbar. Gerade in einem Jahr, das von viel Verzicht geprägt war, bin ich ebenfalls hin- und hergerissen, zwischen den berechtigten Schutzargumenten aber andererseits auch der Freude, die ich den Menschen von Herzen gönne“, wägt Bürgermeister Steffen Apelt ab. Unter dem Strich empfiehlt er, aus Gründen der Vernunft möglichst auf die Knallerei zu verzichten und vielleicht lieber zugunsten eines ökologischen oder sozialen Zweckes zu spenden. (Text: af)



## Digital? Genial!

### Marie-Curie-Gymnasium ausgezeichnet

**HOHEN NEUENDORF** | Die Corona-Krise hat in diesem Jahr Schulen und den Lernalltag von Schülerinnen und Schülern gehörig durcheinander gebracht. Vielerorts haben jedoch Schulleitungen und Lehrende zügig und flexibel auf die neue Situation reagiert, etwa mit Online-Unterricht und digitaler Vernetzung. Als eine von vier Schulen im Land Brandenburg hat das Hohen Neuendorfer Marie-Curie-Gymnasium in dieser Hinsicht viel bewegt und wurde deshalb am 27. Oktober als „Digitale Schule“ ausgezeichnet. (Text: din)



## Veranstaltungen / Dezember 2020 Januar 2021

**DO, 24.12. | 14:15-14:45 UHR**

**Open-Air-Gottesdienst für die ganze Familie**

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Birkenwerder

Anmeldung erforderlich:  
401355 oder anmeldung@kirche-birkenwerder.de

Ort: Alter Sportplatz gegenüber vom Rathaus

**DI 07.01. | 16-18 UHR**

**Sprechstunde Schiedsstelle**

Vereinbaren Sie einfach telefonisch, schriftlich oder per E-Mail einen Termin: Handy Nr.: 0170 3608622, Ansprechpartner: Herr Oliver Abraham

Ort: Rathaus Birkenwerder, Büro 2.04 im OG

**DO 14.01. | 18-20 UHR**

**Versammlung der Jagdgenossenschaft Havelland**

Bitte Mund-Nasen-Abdeckung nicht vergessen.

Ort: Ratssaal Rathaus Birkenwerder

➔ *Alle Angaben ohne Gewähr.*

*Alle Infos und weitere Veranstaltungen unter [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de) und [www.birkenwerder.de](http://www.birkenwerder.de)*

## Weihnachtliche Online-Lesungen



**STADT HOHEN NEUENDORF** | Eine verzuckerte Adventszeit aus Sicht von Freunden guter Geschichten brachten die Bibliotheken in heimische Stuben. An jedem Adventsonntag präsentierte der Kinderbuchautor und Illustrator TINO eine „Dezembergeschichte für die Weihnachtszeit“ auf Youtube. In vier Videos erzählt TINO von einem magischen Stein, einem Eispalast im Winterwald, einem Weihnachtsmann auf einem Elefanten

und einem geheimnisvollen Geschenk. Die Videos dauern etwa 20 Minuten und eignen sich für Kinder zwischen fünf und acht Jahren. Wer auch nach der Festzeit noch in Weihnachtslaune ist, kann die Geschichten noch bis zum 10. Januar auf der Seite der Bibliotheken finden. *(Text: din, Foto: privat)*

➔ *Internetseite der Bibliotheken:*

<https://bibliothek.hohen-neuendorf.de/>



TINO liest vier magische Geschichten für die Weihnachtszeit.

## Nordbahngemeinden mit Courage

„Lieder der Verschollenen“ erinnern an Novemberpogrome

**NORDBAHNGEMEINDEN** | Mit einem Online-Liederabend anlässlich der Novemberpogrome erinnerten die Nordbahngemeinden mit Courage e.V. an Dichterinnen und Dichter, deren Werk und deren bloße Existenz von den Nationalsozialisten als Bedrohung wahrgenommen wurde und die deshalb von Vertreibung und Ermordung bedroht waren. Bardo Henning, Gina Pietsch und Elisabeth Böhm-Christl vertonten und interpretierten Texte von Brecht, Gert, Hoddiss, Klambund, Lasker-Schüler, Ringelnatz, Tucholsky und Worm und gaben damit einigen Verstummten stellvertretend für viele andere ihre Stimme zurück. Auf der Internetseite des Vereins, der sich mit vielfältigen Aktionen in der Region für ein Miteinander ohne Hass und Ausgrenzung einsetzt, können die „Lieder der Verschollenen“ weiterhin gehört und gesehen werden. *(Text: din)*

➔ *Internetseite der Nordbahngemeinden mit Courage e.V.:*

[www.mit-courage.de/](http://www.mit-courage.de/)



## Stadtbibliothek nach Weihnachten geöffnet

**HOHEN NEUENDORF** | Auch zwischen den Feiertagen wird den Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfern der Nachschub an Lektüre und anderen Medien nicht ausgehen. Die Hauptstelle der Stadtbibliothek in der Schönfließer Straße 17 schließt nur am 18. Dezember, an den gesetzlichen Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember und bleibt an den übrigen Tagen vor dem Jahreswechsel geöffnet. Lediglich die Zweigstellen in Bergfelde, Borgsdorf und der Niederheide legen vom 18. Dezember bis zum 4. Januar eine kleine Winterpause ein. *(Text: din)*

➔ *Achtung: Bitte aktuell über Öffnungszeiten informieren auf: <https://bibliothek.hohen-neuendorf.de/> oder 03303 528 530*

## Lebendiger Adventskalender

**BIRKENWERDER** | Zum sechsten Mal organisiert die Evangelische Kirchengemeinde Birkenwerder den lebendigen Adventskalender. Den diesjährigen Anfang machte am 30.11.2020 Gunda Hübschmann. In ihrem Vorgarten lud sie zu Musik, Geschichten und Punsch, um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu begehen. Zehn Menschen fanden sich pünktlich um 18:00 Uhr in Gunda Hübschmanns Vorgarten ein. „Schön, dass wir in den Adventskalender starten können in diesem besonderen Jahr. Wir treffen ein paar Vorkehrungen und es soll genauso schön sein wie sonst“, begrüßte Hübschmann die Anwesenden. Anschließend erfreute sie ihre Gäste mit Gesang, Geschichte und Gebet sowie heißem Glühwein und Weihnachtspätzchen. Die Gäste wurden jedoch nur zum gedanklichen Mitsingen hinter den Masken ermuntert.

Gunda Hübschmann machte in diesem Jahr bereits zum vierten Mal beim lebendigen Adventskalender mit. Sie ist begeistert von der Möglichkeit, sich vorweihnachtlich im kleinen Kreis zu treffen und danach auch noch kurz auszutauschen. Sie versuche so oft wie möglich mitzumachen und auch die anderen „Türchen“ zu besuchen. Zudem sei der lebendige Adventskalender in diesem Jahr corona-

bedingt die einzig mögliche Adventsveranstaltung.

Hübschmann hat Lieder und Geschichte sorgfältig ausgewählt. „Dieses Jahr war ein besonders beklemmendes Jahr. Zumindest mir ging es so“, erzählte die Gastgeberin. „Die Geschichte vom unglücklichen Engel“ von Andrea Schober, der die

Kraft der inneren Wärme findet, erschien Gunda Hübschmann passend und hoffnungsvoll.

Eigentlich wollten noch acht weitere BirkenwerderanerInnen im Rahmen des lebendigen Adventskalenders ihre Gartentore öffnen. Pandemiebedingt war das leider nicht möglich. *(Text / Foto: os)*



Beim lebendigen Adventskalender am 30.11.20 bei Frau Hübschmann gab es Punsch und Plätzchen.

Tickets unter: [konzertkarten.shop](http://konzertkarten.shop)

# NICO SANTOS

## LIVE ON TOUR - SUMMER 2021

+ VORPROGRAMM +

# 04.09.2021

RATHAUSPLATZ HOHEN NEUENDORF  
VERANSTALTER: MW - SPORT GMBH | KIETZ 46 - 15299 MÜLLROSE  
EINLASS: 18.30 UHR

**Vorverkaufsstart**

## Nico Santos live in Hohen Neuendorf

**HOHEN NEUENDORF** | Er ist bekannt als Juror bei „The Voice of Germany“, seine Hits „Safe“ oder „Rooftop“ erreichten Millionen Hörerinnen und Hörer, und am 4. September wird er auf dem Rathausplatz zu erleben sein: Mit Nico Santos haben die Konzertveranstalter Marc Wiedemann und Thomas Alisch von der MW Sport GmbH aus Müllrose und die Stadt Hohen Neuendorf unter dem Motto „Neustart Kultur“ ein echtes musikalisches Schwergewicht für den Veranstaltungskalender 2021 gewinnen können.

„Mit dem Konzert von Nico Santos bekommt nicht nur das neue Zentrum von Hohen Neuendorf rund um das Rathaus eine tolle Attraktion mit einem neuen Konzertformat! Wir freuen uns vor allem sehr über das Engagement der MW Sport GmbH in Brandenburg für Brandenburg, das uns aller Voraussicht nach auch in den kommenden Jahren namhafte Künstler in die Stadt bringen wird. Uns gelingt hier ein vielversprechender Start, um Hohen Neuendorf wiederum noch ein Stückchen lebens-

wertiger zu machen“, begrüßt Bürgermeister Steffen Apelt die neuen Partner und das neue Veranstaltungsformat in der Stadt. Der Einlass am Abend wird ab 18:30 Uhr sein. Besucherinnen und Besucher dürfen sich außerdem auf einen hochkarätigen Nachwuchskünstler im Vorprogramm freuen. (Text: MW Sport GmbH / din, Grafik: MW Sport GmbH)

➔ Tickets gibt es bereits online auf [www.konzertkarten.shop](http://www.konzertkarten.shop) oder an allen Vorverkaufsstellen von Eventim.

## „Mein Haus und Garten“

Baummesse im Januar abgesagt

**HOHEN NEUENDORF** | Die für den 23. und 24. Januar 2021 in der Stadthalle geplante regionale Baummesse „Mein Haus und Garten“ muss aufgrund der beständigen Pandemielage und der damit verbundenen schwierigen Planbarkeit abgesagt werden. Die Stadt Hohen Neuendorf und die Messeveranstalter prüfen derzeit, ob die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr nachgeholt werden kann.

Auf der Baummesse sollten Endverbraucher die Möglichkeit haben, sich über neue Produkte und Leistungen rund um die Themen Bauen, Wohnen, Modernisieren und Sanieren zu informieren. Auch Wohnraumgesundheit und Wohnraumgestaltung sollten als Themen aufgegriffen werden. (Text: din)

## Sehen und gesehen werden

**STADT HOHEN NEUENDORF** | „Sicherheit durch Sichtbarkeit“, dafür wirbt die Klimaschutzbeauftragte Heiderose Ernst im Rahmen der landesweiten Tage der Sichtbarkeit des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg auch für Hohen Neuendorf. Worum es dabei geht? „Wir möchten alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer darauf aufmerksam machen, dass die Sichtverhältnisse vor allem in der dunklen und regnerischen Jahreszeit äußerst eingeschränkt sind“, so Heiderose Ernst. „Da ist es ratsam, als Radfahrer oder Fußgänger nur mit zusätzlichem reflektierendem Material vor die Tür zu gehen, um besser wahrgenommen zu werden und dadurch potentielle Unfälle zu vermeiden.“ Denn: das Unfallrisiko ist in Dämmerung und

Dunkelheit höher; dunkel gekleidete Personen können von Autofahrern erst aus etwa 25 Meter Entfernung erkannt werden. Praktische Reflektoren für Sichtbarkeit verteilt die Stadt deshalb, solange der Vorrat reicht, kostenlos an alle Besucherinnen und Besucher an der Informationstheke im Rathaus sowie an Besucher des Einwohnermeldeamtes. „Das reflektierende Material kann kinderleicht an Kleidung, Taschen und Rucksäcke angebracht werden und wird dadurch die Verkehrssicherheit in der Stadt erhöhen“, wirbt Heiderose Ernst für die Mitnahme der Gadgets von der Theke. Dort befindet sich ebenfalls eine kleine Broschüre, die umfassend und kindgerecht über das Thema informiert. (Text / Foto: din)

Heiderose Ernst und Annalena Neidick werben für bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr.



## Neues vom Seniorenbeirat

**HOHEN NEUENDORF** | „Die Pandemie hat nicht nur viel Ärger und Verdross hervorgerufen, sondern erfreulicherweise auch die Hilfsbereitschaft untereinander gestärkt“, beobachtet Hohen Neuendorfs Seniorenbeirat in seinem Tätigkeitsbericht im November. „Wir unterstützen daher ausdrücklich die Bemühungen der Fraktionen in der SVV, die sich zum Beispiel für das friedliche Zusammenleben auf dem Adolf-Damaschke-Platz, oder für die Aufwertung der Grün-

flächen gegenüber dem Friedrichsauer Ring Nr. 11 einsetzen.“ Dies gelte auch für die Verwaltung, die der Beirat bei der Gründung einer „Freiwilligenagentur“ gerne unterstützt, um das soziale Engagement in der Stadt noch weiter zu stärken.

### Engagement für seniorenrechtliche Infrastruktur

Der Beirat, der die Interessen älterer Menschen in der Stadt vertritt, betont im

aktuellen Bericht die Bedeutung sicherer Fußwege, insbesondere für Seniorinnen und Senioren, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind. „Ein Beispiel dafür ist die Sommerstraße in Bergfelde, deren Gehweg aus grobem Schotter besteht und deshalb ungeeignet ist, ihn mit einem Rollator, Rollstuhl, Fahrrad oder Kinderwagen zu benutzen.“ Der Seniorenbeirat arbeitet diesbezüglich an einer Anregung für die Verwaltung und die Stadtverordneten. Auch die Verkehrsregelung in der Mittelstraße in Bergfelde kritisiert das Gremium als unklar. Vor allem durch den Anstieg der

Bevölkerung verschärfe sich das Problem der sicheren Querung für Fußgänger, Radfahrer sowie Benutzer von Rollatoren und Rollstühlen.

Nach wie vor machen sich die Seniorinnen und Senioren des Beirats auch für die Öffnung einer Postfiliale in Bergfelde stark und kritisieren in dieser Hinsicht eine Verweigerungshaltung der Post. (Text: Seniorenbeirat / din)

➔ Aktuelles aus dem Seniorenbeirat auch hier: <https://hohen-neuendorf.de/de/familienbildung/seniorenbeirat>

## Verwaltungskompetenz im Stadtzentrum

## Umzug in den neuen Rathaus-Komplex vollendet



Die letzten Umzugskartons sind entpackt, alle Arbeitsmittel parat und die neuen Nachbarn begrüßt. Seit dem 23. November ist die gesamte Stadtverwaltung Hohen Neuendorfs am gemeinsamen Standort im Ortszentrum, genannt Bürgerzentrum, in der Oranienburger Straße 2, zu erreichen.

**HOHEN NEUENDORF** | Der Fachbereich Stadtservice agiert nunmehr in den neuen Büros des sanierten Altbaus; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauamtes arbeiten in der ersten Etage des Rathaus-Neubaus. Im Zuge der Fertigstellung des Bürgerzentrums kam es auch innerhalb des Gesamtkomplexes zu Veränderungen: So sind neben dem Stadtservice auch das Standesamt, der Personalrat und der Fachbereich Finanzen inklusive des neuen Kassensautomaten zukünftig im Altbau zu finden. Das

Hohen Neuendorfer Ordnungsamt ist von der ersten Etage ins Erdgeschoss des Neubaus gezogen. Der zentrale Zugang erfolgt in jedem Fall über die Drehtür des Neubaus. Hier erhalten Rathausbesucher am Empfang auch weitere Auskunft. Zusätzlich können Bürgerinnen und Bürger der aktuellen Broschüre „Das Rathaus und Bürgerzentrum im Überblick“ entnehmen, wo sie ihre jeweilige Ansprechperson finden. Die Broschüre liegt im Eingangsbereich des Rathauses aus. (Text / Foto: din)



## Schulanmeldungen 2021/2022

**STADT HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER** | Anmeldungen von Grundschulern für das kommende Schuljahr 2021/22 an den Grundschulen in kommunaler Trägerschaft sind zu unten stehenden Terminen möglich.

**Ahorn Grundschule Bergfelde**  
07. Januar 2021 08.00 – 17.00 Uhr

**Grundschule Borgsdorf**  
05. Januar 2021 14.00 – 17.00 Uhr  
06. Januar 2021 14.00 – 16.00 Uhr

**Waldgrundschule Hohen Neuendorf**  
26. Januar 2021 14.00 – 17.00 Uhr  
27. Januar 2021 14.00 – 17.00 Uhr

**Grundschule Niederheide**  
26. Januar 2021 14.00 – 17.00 Uhr (A-K)  
27. Januar 2021 14.00 – 17.00 Uhr (L-Z)  
Zusätzliche Informationsveranstaltung am 13.1.2021 um 19 Uhr in der Aula der Schule unter Vorbehalt. Interessierte Eltern können sich vorab per Mail an [post@grundschule-niederheide.de](mailto:post@grundschule-niederheide.de) anmelden.

**Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder**  
11. Februar 2021 nachmittags  
16. Februar 2021 nachmittags

**Folgendes sollten Eltern zum Termin der Anmeldung mitbringen:**

1. Das Kind – für den Einschulungstest
2. Beide Erziehungsberechtigten – wenn nicht möglich die schriftliche Zustimmung des nichtanwesenden Erziehungsberechtigten (Vollmacht + Kopie Personalausweis)
3. Personalausweise beider Erziehungsberechtigter
4. Geburtsurkunde des Kindes
5. Negativbescheid bei alleiniger Sorgerecht (darf nicht älter als 3 Monate sein)
6. Teilnahmebescheinigung oder Freistellung am Verfahren zur Sprachstandsfeststellung durch den Kindergarten

(Text: din)

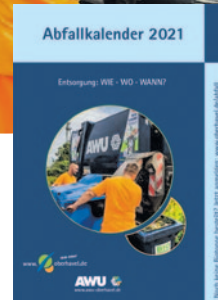
## Abfallkalender für 2021

**OBERHAVEL** | Der neue Abfallkalender des Landkreises für das Jahr 2021 ist erschienen. Eine gedruckte Version liegt in den Rathäusern, Bürgerämtern, Gemeindeverwaltungen, Bibliotheken und anderen öffentlichen Einrichtungen im Kreis aus. Der Abfallkalender informiert darüber, wie einfach es in Oberhavel ist, seinen Abfall – egal ob Rest- oder Sperrmüll, Schadstoffe, Bioabfall, Glas oder Papier – zu entsorgen.

Vieles hat sich in den vergangenen Monaten in punkto Abfallentsorgung im Landkreis verändert. Bereits zum Jahresbeginn hat die Gelbe Tonne den Gelben Sack abgelöst und damit viele Vorteile gebracht: Es liegt kein Müll von aufgerissenen Säcken mehr auf den Stra-

ßen und insgesamt konnten 7,75 Millionen Gelbe Säcke eingespart werden. Zur Jahresmitte wurde zudem die freiwillige Biotonne erfolgreich eingeführt, derer bereits 30.000 im Einsatz sind. Die Ausgabe von Laubsäcken sowie Baum- und Strauchschnittmarken wird zum Jahresende zugunsten der Biotonne eingestellt.

(Text: Landkreis Oberhavel / din, Foto: FINISH – Agentur für Marke und Design)



➔ Digital ist die Broschüre auf [www.oberhavel.de/abfall](http://www.oberhavel.de/abfall) und auf [www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de) abrufbar.

## Impressum:

## Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:  
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)  
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:  
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

## Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),  
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),  
Daniel Dinse (din)

## Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),  
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

## Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,  
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

**Vertrieb:** ZSS Zustellservice Scheffler

**Verteilung:** Kalenderwochen 51-52/2020

**Auflage:** 14.300 Exemplare

## Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2  
16540 Hohen Neuendorf

☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

## Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34  
16547 Birkenwerder

☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

**Nächste Ausgabe: 23.01.2021 (Redaktionsschluss: 05.01.2021)**

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.